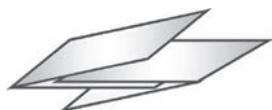


1x1 der Falzformate bei Handtuchpapieren.

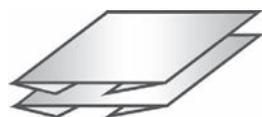
Papierhandtücher werden nicht nur in unterschiedlicher Lagenanzahl und Blattgröße angeboten, sondern auch in verschiedenen Falzformaten.

Die Faltung gibt an, wie die Papiere gebündelt sind bzw. in den Spender eingelegt werden.



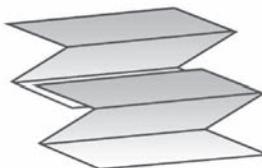
V-Falz Handtücher

Die Papiertücher sind einmal mittig gefalzt wie ein „V“. Die dadurch gebildeten Papierhälften greifen jeweils mit den vorhergehenden und nachfolgenden Papiertuchfaltungen ineinander. So wird bei der Entnahme eines Tuchs ein neues Tuch für den nächsten Benutzer ausgegeben. Man nennt diese Falzart auch Zickzack-Falz bzw. als abgekürzte Darstellungsvariante auch Z/Z-Falz (ZZ-Falz).



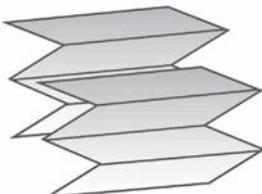
C-Falz Handtücher

Die Papiertücher sind zweimal gefalzt. Die gefalzten Seiten liegen richtungsgleich - ähnlich des Buchstaben „C“. Bei dieser Falzart sind die Tücher nicht miteinander verbunden und greifen somit nicht ineinander. Die gefalzten Tücher werden mit der offenen Seite nach unten in den Spender gelegt. Somit stehen nach der Entnahme eines Tuchs die kurzen Schenkel des darauffolgenden Tuchs nach unten ab und können leicht der Spenderöffnung entnommen werden. Man nennt diese Falzart auch Lagenfalz.



Z-Falz Handtücher

Bei den Z-Falz Papiertüchern ist jedes einzelne Tuch zweimal gefalzt und hat somit die Form eines „Z“. Hier greift der letzte Schenkel des einen Blattes in den ersten Schenkel des darauffolgenden Blattes, so dass mit der Entnahme das nächste Tuch griffbereit aus dem Spender schaut.



W-Falz Handtücher

Weiterhin gibt es sogenannte W-Falz Handtücher, bei denen jedes einzelne Tuch dreimal gefalzt ist und somit die Form eines „W“ hat. Hier greifen die letzten beiden Schenkel des einen Blattes in die ersten beiden Schenkel des darauffolgenden Blattes, so dass mit der Entnahme ebenfalls das nächste Tuch griffbereit aus dem Spender schaut.